



8 | Lokalsport

MITTWOCH
13. SEPTEMBER 2017

► Meldungen

TISCHTENNIS
Perfekter Start
in die Saison

Schwarzenbek (olü). Einen perfekten Start gab es für die zweite Mannschaft des TSV Schwarzenbek in die Oberliga. Die Tischtennisspielerinnen aus der Europastadt TTT-Team (8:6) und tags darauf beim TSV Stahnsdorf (8:5). Michelle Weber und Julia Smolengo gewannen in den beiden Partien insgesamt vier Einzel, Luisa Peters und Chiara Steenbuck drei.

FUSSBALL
Saison-Aus für
Marco Rohde

Curslack (olü). Für Marco Rohde vom Fußball-Oberligisten SV Curslack-Neuengamme ist die Saison wahrscheinlich beendet. Der Abwehrspieler zog sich im Training einen Riss des hinteren Kreuzbandes zu, zudem sind Innenband und Meniskus in Mitleidsenschaft gezogen worden. In etwa sechs Wochen soll der 23-Jährige operiert werden. Die Sportredaktion wünscht baldige Genesung.

SKATHEOCKEY
Lizards kommen
1:12-Klatsche

Bergedorf (sjö). Das hatten sie sich ganz anders vorgestellt: Nach zweimonatiger Sommerpause haben die TSG Bergedorf Lizards ihr Regionalligaspiel im Inline-Skaterhockey gegen die Salt City Boars Lüneburg mit 1:2 verloren. „Was da abließ, ist schwer zu erklären. Kein Selbstvertrauen, keine Spielfreude“, resümierte Trainer Harry Knott. Marc Friedrich erzielte das einzige Tor.

► Tischtennis

3. Bundesliga Nord-Damen

Hannover 96 - Borussia Düsseldorf	6:1
TTG G.W. Staffei 1953 - TSV Schwarzenbek	6:2
1. Hannover 96	3:18,6
2. TTV G.W. Staffei 1953	2:16,11
3. SV DJK Holzlütjen	1:6,1
4. Kehler TTK	0:9,9
5. VfL Kollmerhusen	0:9,9
6. Torpedo Göttingen	0:0,0
7. SC Neustadt	0:0,0
8. Kasseler Spvgg Assendorf	1:16
9. Borussia Düsseldorf	2:21,2
10. TSV Schwarzenbek	3:7,18

Oberliga Nord-Ost Damen

berlin eastside II - Füchse Berlin II	8:4
berlin eastside II - Siemensstadt	8:5
Cottbuser TT-Team - Schwarzenbek II	8:8
Stahnsdorf - Schwarzenbek II	5:8
Flintow-Eberswalde II - SC Eintracht Berlin	4:8
1. berlin eastside II	2:18,9
2. Schwarzenbek II	2:16,11
3. SC Eintracht Berlin	1:8,4
4. Berlin Heads	1:7,5
5. Cottbuser TT-Team	1:8,8
6. Siemensstadt	1:8,8
7. Diapag	1:8,8
8. Stahnsdorf	1:8,8
9. Flintow-Eberswalde II	2:4,2
10. Füchse Berlin II	1:4,8

10. JAHRESEMPFANG

Grindel, Schumacher & Co. - Viel Prominenz beim HFV

Bergedorf (sjö). Viel Prominenz gab es beim 10. Jahresempfang des Hamburger-Fußball-Verbands im Grand Ellysee zu bestaunen. Unter den 600 geladenen Gästen waren DFB-Präsident Reinhard Grindel sowie die ehemaligen Profis Toni Schumacher (1. FC Köln), Horst Schnoor und Bernd

Wenn Fan-Träume wahr werden

LAURA MEIER Den Bayern-Stars ganz nah

Dassendorf (olü). Thomas Müller hat es Laura Meier angetan. Über den smarten Münchner Fußballprofi kam die Dassendorferin zum FC Bayern. Seit sechs Jahren ist sie nun Fan des Serienmeisters. Als die Paulaner-Brauerei zum Wettbewerb „Selfie deines Lebens“ aufrief, musste die 18-Jährige nicht lange überlegen. Mit einem Foto, das sie im Dirndl auf dem Oktoberfest in der Fischauktionshalle zeigt, bewarb sie sich. Und wurde zum Casting eingeladen.

Sechs Teilnehmer aus Italien, Österreich und Deutschland kamen gestern zur Endauswahl nach München. Sie mussten Fragen rund um den FC Bayern beantworten und in Disziplinen bestehen wie: unfallfrei Weizenbier in

ein riesiges Bierglas einfüllen. Der Sieger darf beim Lederhosen-Shooting mit allen Spielern in der Mitte sitzen.

Gewonnen hat Laura Meier zwar nicht. Aber sie ist den Bayern-Stars um Thomas Müller heute als Trostpreis dennoch ganz nah, wenn die Fotos geschossen werden. Und auch beim Champions-League-Spiel am Dienstagabend gegen Anderlecht war sie in der Allianz Arena. „Allein die Atmosphäre hier mitzuerleben und nach München eingeladen worden zu sein, ist für mich schon ein unvergessliches Erlebnis“, sagte die Dassendorferin. Den schönsten Preis hatte sie so wieso schon zuvor gewonnen: Über die Facebookseite des FC Bayern hat sie ihren Freund Maximilian kennengelernt.



Die Dassendorferin Laura Meier (links) mit Casting-Teilnehmer Mike Kruse und der Gewinnerin Daphne-Alea Rothkegel.

Foto: Paulaner/sampics

Familiäre Atmosphäre am Moosberg

TENNISMEISTERSCHAFTEN Seriensieger Hagel gewinnt erneut

Von Olaf Lüttke

Lohbrügge. Fast beschwörend kniet Dieter Schröder auf dem Tennisplatz am Moosberg und schaut dem Ball hinterher. „Der ist weg, der ist weg“, ruft der Routinier des TV Ostende. Sein Doppelpartner Uwe Wiegand sowie die gegnerische Kombination Georg Rose/Witold Wolf (alle vom gastgebenden TC Blau-Weiß Lohbrügge) schauen stoisch zu. Auch als das Finale Herren 60 in die entscheidende Phase geht, ist es Schröder, der sich puscht. Da geht nach einem gewonnenen Punkt schon mal die Faust raus, gefolgt von einem kraftvollen „Yes“.

Doch es nützt nichts. Der Einzelsieger in seiner Altersklasse verliert das Doppel mit Partner Uwe Wiegand 57, 67. Dass die Verlierer fair gratulieren, gehört bei den Bergedorfer Tennismeisterschaften

natürlich dazu. Es geht familiär zu, und am Finaltag scheint endlich auch die Sonne.

„Die Spieler verstehen sich alle, jeder will gewinnen, aber es bleibt alles im Rahmen“, schreibt Jan Rautmann die Atmosphäre. Der 45-Jährige von der TG Elbe-Bille hat lange Handball für die SG Bergedorf/Kirchwerder (jetzt SG BVM) gespielt. Doch auch dem Tennisball läuft er schon seit 35 Jahren hinterher. Und das mit Erfolg: Im Finale Herren 40 musste sich Rautmann Wolfgang Schmitt von der TSG Bergedorf nur denkbar knapp mit 75, 4:6, 9:11 geschlagen geben.

Derweil macht Christian Hagel, „Bergedorfs bester Spieler“ (Rautmann), seinen siebten Einzelsieg in der Herren-Konkurrenz, den neunten insgesamt, perfekt. Mit 6:2, 6:1 setzte sich der Seriengewinner

von Blau-Weiß Lohbrügge gegen Lars Nuschke (TV Ostende) durch. Beide kennen sich gut, sind beim Bergedorfer Citylauf zeitgleich ins Ziel gekommen. „Ich spiele so lange bei den Herren, bis mich einer schlägt“, sagt der 35-jährige Hagel. „Also noch ein Jahr“, scherzt Nuschke.

Für Turnierleiter Carsten Wiegand ist die Anlage des TC Blau-Weiß praktisch sein Zuhause. Er wohnt am Moosberg. „In zwei Jahren ist die Halle abbezahlt. Dann können wir mit der Sanierung der Plätze beginnen“, sagt der 32-Jährige zufrieden. Eines wünscht er sich aber doch: mehr Nachwuchs. „Unser Verein ist überaltert“, sagt Carsten Wiegand. Ein Problem, das Blau-Weiß mit vielen Klubs aus dem Bergedorfer Tenniskreis teilt.

Weitere Ergebnisse, Einzel Damen: Jennifer Hars - Nele Klatt 6:0 6:0 (beide Elbe-Bille); Damen 40: Daniela Kaldewey-Häker (Wentorf) - Annukka Tiedemann (Reinbek) 0:6, 7:5 10:6; Herren 50: Oliver Quast (Ostende) - Frank Dzukowski (Lohbrügge) 6:2, 7:5; Herren 60: Gruppenspiele: 1. Christian Reuter (Reinbek), 2. Janusz Gozdziak (Lohbrügge), Herren 65, Gruppenspiele: 1. Dieter Schröder (Ostende), 2. Peter Czulkowski (Lohbrügge). **Doppel Damen:** Andrea Bombak/Svenja Schröter (Lohbrügge/Wentorf) - Michelle Saucier/Jana Beckmann (Elbe-Bille) 6:3, 6:2; Damen 40: Bonn/Lieschke (Ostende) - Baustian/Tiedemann (Reinbek) 6:1, 6:1; Herren: Hagel/Carsten Wiegand (Lohbrügge) - Nuschke/Lorenz Busch (Ostende) 3:6, 6:2, 10:7; Herren 40: Steffen Walter/Henry Dabow - Kim Lieschke/Oliver Quast 4:1 Aufgabe (alle Ostende); Herren 50: Frank Dzukowski/Frank Duwe (Ostende/Havighorst) - Thomas Roggenkamp/Dirk-Peter Schwarz (Lohbrügge) 6:1, 6:0.



Konzentrierte Rückhand: Herren-40-Sieger Wolfgang Schmitt von der TSG.



Den Ball im Visier: Annukka Tiedemann von der TSV Reinbek.

Foto: Koch

VIELE VERLETZTE

Black Swans verlieren und sagen Spiel ab

Bergedorf (olü). Die Voraussetzungen waren denkbar schlecht. Die Trainingsbeteiligung bei den Black Swans unter der Woche ließ ob der vielen Verletzten zu wünschen übrig. Dann machten sich die Fußballer der TSG Bergedorf in Privatautos auf den Weg nach Flensburg. Folge: Der letzte kam zwei Minuten vor dem Kick-off gegen die Seagulls an. „Wir haben eine Halbzeit gebraucht, um zu ins Spiel zu finden“, montierte Headcoach Florian Dannehl. Und dann verletzte sich auch noch Omar Diaz.

Der Running Back der Ber-

gendorfer wurde durch Alexander Böhnke ersetzt, den besten Receiver der Black Swans. Hinzu kam: Offensichtlich unterschätzten viele die Seagulls. Das wurde bestraft: Die Bergedorfer verloren mit 12:31.

Nach dem ersten Viertel (0:6) und einer Interception im dritten stand es 0:31. Erst jetzt wachten die „Schwäne“ auf, kamen durch zwei Touchdowns von Böhnke heran. Doch das reichte nicht, um die Partie zu drehen. Wegen der vielen Verletzten haben die Swans die Partie bei den Wolfsburg Blue Wings am Sonnabend abgesetzt.

TSG BERGEDORF

Gelungene Premiere der Marathonstaffel

Bergedorf (sjö). Die TSG Bergedorf hat zum Abschluss der Leichtathletiksaison zum ersten Mal zu einer Marathonstaffel ins heimische Billtalstadion geladen. Dabei galt es, die Strecke von 42,195 Kilometern auf der 400 Meter langen Bahn in 105 Runden und 195 Metern zu absolvieren. Neun Staffeln à zehn Läufer gingen bei Regen an den Start. „Die Bedingungen waren hammerhart. Der ein oder andere kam schon an seine Grenzen“, erklärte Organisationsleiter Michel Krempin.

Bei den Männern siegte die Staffel der TSG. Die Mannschaft um Bundeskaderathlet Jakob Krempin blieb deutlich unter der Zwei-Stunden-Mar-

ke und absolvierte die Strecke in einer Zeit von 1:56:35 Stunden. Auch bei den Frauen setzte sich das TSG-Team durch, das sich mit Alena Gardyan, Lara Brunner, Christina Gerdes (alle Hamburger SV), Lara Hülsebusch (LG Wedel-Pinnerberg) und Anna Holzmann (SC Poppenbüttel) verstärkte. Die Siegerzeit betrug 2:38:57 Stunden.

Dass alle guten Dinge drei sind, dachte sich die Jugendstaffel der TSG. Sie gewann ebenfalls und überquerte die Ziellinie nach 2:07:21 Stunden. „Die Premiere unserer Marathonstaffel ist erfolgreich verlaufen. Im nächsten Jahr kommen noch mehr Mannschaften“, sagte Michel Krempin.



Dem schlechten Wetter zum Trotz: Die Athleten der Marathonstaffel bereiten sich auf den Start vor.

Foto: Rokus